



JUGEND



AKTIV
BIBERACH

Jahresbericht
2019
Offene Kinder- und Jugendarbeit

Unterstützt durch die Stadt Biberach
Unterstützt durch das Ministerium für Soziales
und Integration
aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg



Inhaltsverzeichnis

Offene Kinder- und Jugendarbeit

▶	Kinder- und Jugendbeauftragter	02
▶	Abenteuerspielplatz	04
▶	Funky Kidz/Hip-Hop Bereich	10
▶	Ferienangebote	14
▶	Haus der Jugendverbände und Vereine - Abseitz	17
▶	Jugendhaus 9teen	20
▶	Begleitung Stadtjugendring	25
▶	Spielmobil	26
▶	Stadtteiljugendarbeit	28
▶	Theaterpädagogik	30
▶	Zündfunke	32

Kinder- und Jugendbeauftragter



Jugend Aktiv e.V. übernimmt im Auftrag der Stadt Biberach die Rolle des Kinder- und Jugendbeauftragten, der alle Belange der Kinder- und Jugendarbeit zusammenführt und auch Bedarfe im Blick behält.

Unsere Partner sind alle Menschen, Organisationen und Initiativen in der Stadt Biberach, die sich für das Wohl von jungen Menschen einsetzen. In dieser Funktion achten wir hierbei besonders auf diejenigen Engagierten und Initiativen, die (noch) nicht so etabliert sind, um die Vielfalt der Angebotsstrukturen zu gewährleisten.

Wir verstehen uns als Berater und Machbarkeitsanalytiker, fördern dabei durch Austausch Kontakte, Ideen und Entwicklungen, beraten über Finanzierungsmöglichkeiten und halten Kontakt zu den landesweiten, überörtlichen Organisationen.

Sehr gute und erfolgreiche Beispiele für diese Tätigkeit sind die Entstehung des Skaterplatzes, des BMX-Geländes wie auch die Funky Kidz und das Jugendhaus 9teen. Dabei gibt/gab Jugend Aktiv Gründungstipps und begleitet die Angebote, bis sie auf eigenen Beinen stehen bzw. auch dauerhaft.

Organisation und Begleitung von Jugendbeteiligung

In allen Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit von Jugend Aktiv stehen die Anliegen der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund. Beteiligung findet beispielsweise statt bei den Funky Kidz über die Trainersitzungen, beim Jugendhaus und Abseitz über die Hausversammlungen, bei den Freizeiten über tägliche Auswertungsrunden oder bei einzelnen städtischen Projekten wie der Neugestaltung eines Spielplatzes. Darüber hinaus unterstützt Jugend Aktiv die Geschäftsstelle Jugendparlament der Stadt Biberach bei der Begleitung und Moderation des städtischen Jugendparlaments.

Eigene Projekte

Über oben genannten Tätigkeiten hinaus organisieren und begleiten wir zielgruppen-unabhängige Projekte und Maßnahmen, die allen Kindern und Jugendlichen zugute kommen.

Kooperationen

Finden mit anderen sozialen Trägern oder Jugendvereinen einerseits bei der sozialpädagogischen Begleitung und Weitervermittlung von Kindern und Jugendlichen statt, aber auch bei der gemeinsamen Organisation und Durchführungen von Einzelprojekten oder Veranstaltungen (z.B. mit dem Abdera und dem Verein JuMuK).



Netzwerk- und Gemeinwesenarbeit

Eine sehr wichtige Grundlage für die Umsetzung von Projekten und Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren ist dabei das umfassende Netzwerk, über das Jugend Aktiv verfügt. Wir sind in unterschiedlichsten Arbeitskreisen jeweils mit den Mitarbeitern vertreten, die am nächsten am Thema dran sind. Als Beispiel ist hier der AK Sucht zu nennen, in dem ein Mitarbeiter der Mobilien Jugendarbeit Jugend Aktiv vertritt und dessen Protokoll dann allen Mitarbeitern zugänglich gemacht wird.

Ein weiterer wichtiger Netzwerkknotenpunkt sind die mindestens jährlich stattfindenden Austauschgespräche mit der Landkreisverwaltung (Jobcenter, Jugendamt, Amt für Integration und Flüchtlinge, stv. Sozialdezernent), dem Ordnungsamt, der Polizei und der Wohnungslosenhilfe. Und auch die Arbeit mit und für den Stadtjugendring stellt einen solchen Netzwerkknotenpunkt dar. Hierbei geht es um die Verbesserung und/oder Optimierung von Schnittstellen im Hilfenetzwerk oder die Initiierung neuer Projekte und Maßnahmen für Kinder- und Jugendliche, basierend auf unseren in der täglichen Arbeit gemachten Erfahrungen und sich daraus ergebender Bedarfe.

Über die interne Vernetzung der Arbeitsbereiche bei Jugend Aktiv ergeben sich auch entsprechende Synergieeffekte. Alle Mitarbeiter treffen sich zweimal im Jahr zum halbtägigen fachlichen Austausch und gehen bei angebotsübergreifenden Einzelfällen ins direkte Gespräch, um die bestmögliche Lösung für den Jugendlichen zu finden. In dringenden Fällen findet ein schnellstmöglicher Austausch untereinander statt.

Mit zu dieser Rolle gehört auch ein offenes Ohr für andere Jugendorganisationen in der Stadt Biberach, für Jugendinitiativen, politische Entwicklungen in der Jugendarbeit und die Beratung bei allgemeinen Problemstellungen mit Kindern und Jugendlichen in der Stadt Biberach. Seien es Lärm und Müll, sei es unpassendes Benehmen in öffentlichen Einrichtungen oder sei es das Problem mit Alkoholkonsum im öffentlichen Raum: Hier beraten wir, sind bei Problemlösungsgesprächen dabei, initiieren wenn möglich präventive Maßnahmen und vermitteln ggf. weitere Fachleute (z.B. Workshop mit Mitarbeitern der Stadtbücherei zum Umgang mit verhalten-sorginellen Jugendlichen, Teilnahme am AK Intervention, Treffen mit dem Kommunalen Ordnungsdienst, Quartalsgespräche mit Amt 40).

Leistungen 2019

- Organisation und Erstellung des Sommerferienprogramms für die Stadt Biberach. 2019 waren es 63 Angebote und 10 Freizeiten von unterschiedlichsten Vereinen und Organisationen
- Unterstützung und Begleitung des Hauses der Jugendverbände und Vereine
- Unterstützung und Begleitung des Stadtjugendrings Biberach e.V. (s.u. ausführlicher)
- Planung und Begleitung der Stadtgartenrundell-Kindertheaternachmittage 2019 an jeweils fünf Nachmittagen in den Sommerferien mit jeweils 50–120 Besuchern
- Bewirtung der Stadtbierhalle mit Beschäftigung von 70 Jugendlichen bei Ausschank und Organisation während des Schützenfestes im Rahmen der Alte Stadthalle GbR und Schützenbewirtung GbR
- Unterstützung und Begleitung des Biberacher Jugendparlaments: Arbeitstreffen, Bildung von AKs zu von den Jugendlichen gewünschten Themen; Teilnahme an den Jugendparlamentssitzungen (s.a. www.jupa-biberach.de)
- Planung und Umsetzung von Jugendgruppenleiter-schulungen zu Themen wie: Aufsichtspflicht und Recht, Erste Hilfe, Upcycling...
- Jugendkulturarbeit: Begleitung und Umsetzung von jugendkulturellen Angeboten, die von Jugendlichen und jungen Erwachsenen umgesetzt werden, z.B. Graffiti-Aktion, Ausstellung, Battles, Dance Prix 2019
- Mitarbeit in folgenden AKs: Hauptamtlichentreffen des Landkreises, Kommunales Netzwerk für Suchthilfe und Suchtprävention, verschiedene Arbeitskreise zum Thema Integration und Flüchtlingsarbeit bei Stadt und Landkreis, AK und Netzwerk Schulsozialarbeit beim Kreis und Land, LAG Mobile Jugendarbeit, AK Sozialraumplanung, AK Sexuelle Gewalt und andere je nach Thema und Bedarf



Der Abenteuerspielplatz „Biberburg“ befindet sich im Schlierenbachtal am südlichen Ende des Biberacher Stadtteils Mittelberg. Er liegt, trotz Stadtnähe, mitten in der Natur und ist durch eine kleine, verkehrsarme Straße zum Biberacher Stadtfriedhof leicht zu erreichen.

Die Biberburg ist der erste und einzige pädagogisch betreute Spielplatz in Biberach. Das Gelände des Abenteuerspielplatzes ist in Besitz der Stadt Biberach.

Zur Geschichte: Das Grundstück wurde 2009 an den damaligen Gründer- und Trägerverein „Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberburg e.V.“ verpachtet, der 2010 begann, das betreute Outdoor-Spielgelände laut Konzeption aufzubauen, es bedarfsgerecht zu gestalten und ein pädagogisches Programm anzubieten.

Im Juli 2016 übernahm der Verein „Jugend Aktiv e.V.“ die Trägerschaft, der Gründerverein wurde zum Förderverein und löste sich zum 31.12.2019 auf. Die pädagogische und organisatorische Leitung der Biberburg liegt bei Michael Höschele (Dipl. Kunsttherapeut FH), der seit Anfang 2017 dieses Amt innehat. Die Leitung des ASP ist eine hauptamtliche Stelle mit 75 % Deputat, der Platzwart/Hausmeister hat eine 25 % Stelle und eine weitere pädagogische Fachkraft unterstützt seit Frühjahr 2019 mit 12,5 % Deputat.

Durch eine veränderte Konzeption und durch Zuwachs an Schulkooperationen wuchsen die Besucherzahlen zu Beginn kontinuierlich an: Sie konnten im Jahr 2017 um +30 % (im Vergleich zum stärksten Jahr 2015) auf insgesamt ca. 6650 gesteigert werden. Im Jahr 2018 wuchsen die Besucherzahlen um weitere +15 % auf ca. 7650 an, was sicherlich mit der Niederschlagsarmut im Jahr 2018 zu tun hatte. 2019 lud das Wetter weniger zu Outdoor-Aktivitäten ein und das Herauswachsen mancher Cliques sorgte für einen Rückgang von ca. 15 %.

Aufgrund des höheren Betreuungsaufwandes an gut besuchten Tagen, vor allem freitags (Angebot jeden Freitag: Lagerfeuer mit Grillen und Stockbrot) und an Tagen mit Nutzung durch Gruppen wurde die Unterstützung durch eine weitere pädagogische Fachkraft vonnöten. Seit Frühsommer 2019 arbeitet deshalb ein weiterer Jugend Aktiv-Mitarbeiter für ca. 10 Wochenstunden auf dem ASP mit. Diese Mitarbeit bewährte sich 2019 auch deshalb, weil einige der Hütten sehr verschlissen waren und noch viel altes Material auf dem Platz war, das entsorgt werden musste. Außerdem begannen die Mitarbeiter mit der Umgestaltung des Platzes.

ABEN TEUER SPIEL PLATZ

Ziele

- Offene Treff- und Begegnungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bereitstellen.
- Bewegung, Kreativität, Outdoor-Erlebnis und Naturerfahrung fördern.
- Soziales Miteinander durch Gruppen-Aktivitäten außerhalb Schule und Elternhaus generieren.
- Wertvolle Lerneffekte durch eigenverantwortliches Handeln und neue Blickwinkel in Gang setzen.
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen, Kommunikationskompetenzen, Organisationsvermögen, Teamfähigkeit, strukturiertes Tun und Stressresistenz.
- Beteiligungsstrukturen für Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern ermöglichen.
- Einbindung von Ehrenamtlichen
- Präventives Arbeiten in den Bereichen Sucht, Gewalt, Medienkonsum
- Förderung der Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit und den Werten in Deutschland/Biberach und denen des jeweiligen Herkunftslandes
- Weiterführung bestehender Angebote, um Kontinuität zu gewährleisten.

Methoden

- Offene und niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche
- Erlebnispädagogische Angebote
- Gemeinwesenarbeit
- Beratung und ggf. Weitervermittlung von Kindern und Jugendlichen in weiterführende Hilfestrukturen
- Projektbezogenes Arbeiten
- Geschlechtsspezifische Arbeit mit Jungen und Mädchen
- Migrantenspezifische Sozialarbeit
- Inklusionsarbeit



Umsetzung

Auf der Basis einer erlebnispädagogischen Kinder- und Jugendarbeit bieten wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, an verschiedenen Angeboten und Projekten auf dem Platz teilzunehmen und diese mitzugestalten. Dabei richten wir uns nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen vor Ort mit dem Ziel, die Eigenkräfte zu aktivieren und die Identifikation mit ihrem „Abi“ (Spitzname für den Abenteuerspielplatz) zu fördern.

Es besteht ein offenes Angebot zu festgelegten Zeiten, das von allen Kindern unangemeldet und kostenlos genutzt werden kann. Darüber hinaus gibt es Kooperations- und Projektangebote für Kindergärten und Schulen im Rahmen des Kommunalen Bildungsplanes, Nachmittagsbetreuung für Ganztageschulen, eine MINT Kinderuni sowie diverse Nutzungsmöglichkeiten für Klassen, Gruppen, Vereine und Ferienfreizeiten. Dafür sind eine vorherige Absprache und eine Anmeldung notwendig, teilweise fallen überschaubare Kosten an.

Zielgruppen des Angebots sind Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 6 bis 14 Jahren im Raum Biberach sowie Schulen und Einrichtungen aus Biberach und dem ganzen Landkreis. Dabei sind die Angebote auch für Kinder und Jugendliche mit sozialer Benachteiligung, mit Migrationshintergrund, mit körperlichem und/oder geistigem Handicap gedacht.

Darüber hinaus bieten wir 3x im Jahr selbstkonzipierte Jugend Aktiv-Ferienfreizeiten inklusive Taschengeld-Jobs für „Spielmobil“-Mitarbeiter*innen an. Sogenannte Sozialstündler*innen (Jugendliche und junge Erwachsene, die gemeinnützige Arbeit aufgrund jugendrichterlicher Weisung leisten müssen) können auf dem ASP Arbeitsmöglichkeiten finden. Weiterhin unterstützen wir Praktikanten*innen und ehrenamtlich Engagierte bei der Durchführung von Veranstaltungen oder Angeboten für Kinder und Jugendliche.

Zudem kooperierten wir bis Ende 2019 mit dem Förderverein, der auf dem Platz mit seiner Gartengruppe einen offenen Bio-Kräuter- und Gemüsegarten betrieb, bei dem mitgearbeitet und geerntet werden konnte. Auch wurde der Platz gemeinsam mit dem Förderverein für größere Veranstaltungen, wie z.B. das Herbstfest mit Aktionen rund um Ernte, Flohmarkt für Kinder und Bastelangebote aus platzeigenem Naturmaterial genutzt. Mitglieder des Fördervereins stellten sich zudem als ehrenamtliche Vertretungen zur Verfügung, was weiterhin, aber direkt und ohne Förderverein passiert.

Leistungen 2019

- Viermal wöchentlich (Mittwoch bis Samstag) offenes Angebot auf dem Abenteuerspielplatz mit verschiedenen Angeboten, wie z.B. Hüttenbau, Basteln, freies Spiel, Lagerfeuer mit Grillen u.v.m.
- Niederschwellige Wochenangebote wie Fahrradwerkstatt, Werkzeugführerschein und Gartenbau
- Geschlossenes, wöchentliches Angebot für die Schultütenkinder des katholischen Kindergartens St. Michael im Rahmen des kommunalen Bildungsplanes
- Geschlossenes, wöchentliches Bau-, Bastel- und Spieleangebot für den Ganztageszug der Dollinger Realschule jeden Dienstagnachmittag
- Ca. 14-tägiges Kooperationsangebot mit dem Deutschen Kinderschutzbund, Bastel- und Kreativangebote durch Mitarbeiterinnen des DKSB
- Mitorganisation und Durchführung von hauseigenen Ferienfreizeiten in Kooperation mit dem DKSB in den Pfingst-, Sommer- und Herbstferien
- Organisation und Durchführung einzelner Projekte für die Biberacher MINT-Kinderuni
- Organisation und Durchführung diverser Einzelprojekte, wie z.B. Übernachtung beim ASP-Camp, Outdoor-Kochen und Backen, Kunstaktionen, Graffiti-Workshop, etc.
- Umgestaltung eines Grundstücksteils zu Obstgarten und Blumenwiese, verbunden mit einer gemeinsamen Pflanzaktion von 13 Obstbäumen mit Kindern und Jugendlichen

- Organisation und Durchführung des jährlichen Sommerfestes mit Pony-Reiten, Bastelangebot, Kinderflohmarkt und Grillen sowie des jährlichen Weihnachtsfestes
- Vermietung des Platzes gegen Gebühren an geschlossene Gruppen wie Ferienfreizeitgruppen, Schulklassenfeste, Klassenausflüge, Projektwochen, Kindergeburtstage, Sportevents und erlebnispädagogische Aktionen, begleitet von eigenen Betreuern
- Durchführung regelmäßig stattfindender, offener Gartenbauprojekte mit der Gartenbau-Gruppe des „Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberburg e.V.“
- Zurverfügungstellung des Platzes zur selbstständigen Nutzung für diverse Gruppen wie u.a. KBZO, Schwarzbachschule, Kindergarten Albert Hetsch, KiGa St. Martin, Hort Mittelberg, Waldorf-KiGa und -Schule, sowie weiteren diversen KiTas, Ferienfreizeit- und Hort-Gruppen
- Eingeschränktes Winterprogramm mit Schlittenfahren, Brettspielen und Hausaufgabenbetreuung
- Ausbildung von Spielmobil-Praktikant*innen
- Gelegentliche Beschäftigung einer Honorarkraft (endete Frühjahr 2019)
- Kooperation mit Vereinen und Organisationen wie KISS (TG Biberach), Zimmerer-Ausbildungszentrum, BSZ, BFZ und anderen



Entwicklungsanforderungen

- Erneuerung der Aufenthaltsräume
Inzwischen sind die Container in einem bedenklichen Zustand. Es ist zum Teil feucht (undichtes Dach), das Heizen verursacht sehr hohe Stromkosten und Mäuse fühlen sich zu wohl. Hier wäre eine Erneuerung der Aufenthaltsräume dringend und notwendig. Bei einer erneuten Containerlösung wäre zu beachten, dass neben dem Büroraum ein großer und gut beheizbarer Raum entsteht, der mit kleineren Gruppen genutzt werden kann, bestenfalls mit Wasseranschluss und Küche sowie einer kleinen Holzwerkstatt. Die Öffnung der Räume sollte in Richtung des Platzes (Osten) ausgerichtet sein, um auch die Aufsicht besser gewährleisten zu können.
- Fachliche Reparatur der Spielgeräte, wie z.B. der „Ulmer Schachtel“ und der Schaukel mit Rutsche
- Errichtung von wetterfesten Seilbahn-Pfosten zur Reaktivierung der Schützen-Seilbahn
- Teil des Wiesengrundstücks soll zu einer Obst- und Bienenfreundlichen Blumenwiese umgestaltet werden. Ziel ist eine Mitarbeit beim Ernten und evtl. sogar Bienenvölker (Imkern).
- Neubau einer Grillhütte aus Holz, damit wetterunabhängiges Lagerfeuer möglich gemacht werden kann. Das Lagerfeuer ist das ganze Jahr, auch im Winter, das durchgängige Highlight für alle Kids.
- Diverse Grünarbeiten zur Aufhellung und Auflockerung, vor allem in Höhe des Kräuter- und Gemüsegartens. Eventuell sind Baumfällarbeiten notwendig. Alternativ müsste eine Veränderung der Nutzung des Gartengrundstückes vorgenommen werden, da inzwischen alles im Schatten liegt.
- Neue Schotter- bzw. Kiesauflage zwischen den Containern, wo zwischenzeitlich alles zugewachsen ist.
- Umsiedlung und Neukonzeption des Hüttenbau-Grundstückes weg vom Gefahrenbereich des Schonwaldes.
- Aufgrund der Auflösung des Fördervereins „Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberburg e.V.“ zum Ende des Jahres 2019 können wir 2020 nicht mehr mit deren finanziellen und (in letzter Zeit allerdings auch stark zurückgegangenen) ehrenamtlichen Unterstützung rechnen. Hier müssen wir uns Lösungen überlegen, die vielleicht auch in verstärkte Einbindung von Eltern oder älteren Kindern/Jugendlichen gehen könnten.

Entwicklungsmöglichkeiten des Platzes und des Angebotes

- Erweiterung der Möglichkeiten zum freien Spiel mit Kletter-Parcour oder Kletterwand, Seilbahn, Riesenrutsche, Fahrmöglichkeiten, Wasserspiele, etc.
- Konzeptionelle Erweiterung des Angebotes um tiergestützte Pädagogik
- Anpassung der Öffnungszeiten auf 5 (Di.–Sa.) oder 6 Wochentage (Mo.–Sa.) und ab ca. 12:00 Uhr
- Angebot eines gemeinsamen Mittagessens: Zusammen kochen und essen
- Angebot einer Hausaufgabenbetreuung, ganzjährig, sowie zusätzlichem Spielen und Basteln

Eine konzeptionelle Erweiterung würde Räumlichkeiten mit mehr Möglichkeiten sowie eine Erhöhung der Stellen bedeuten.

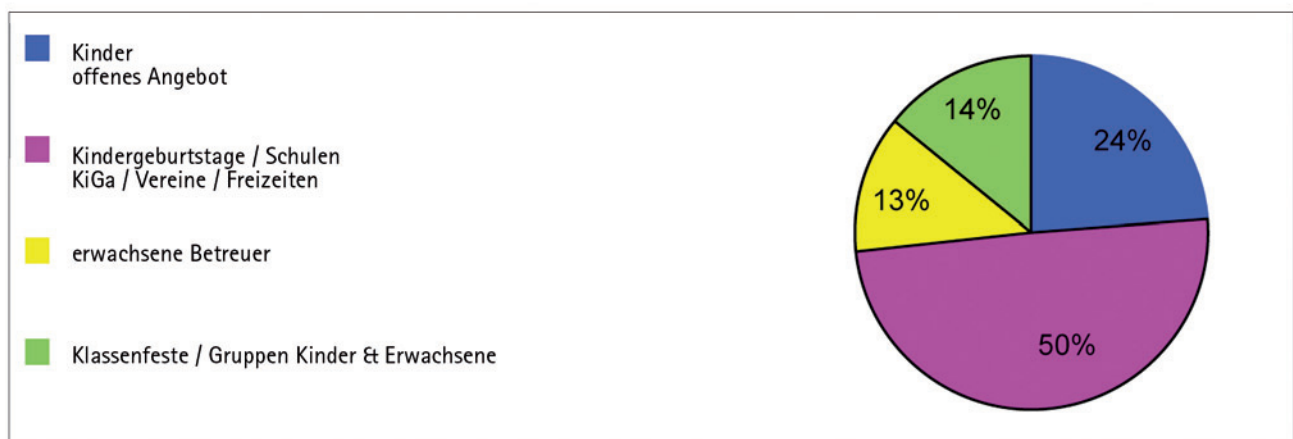
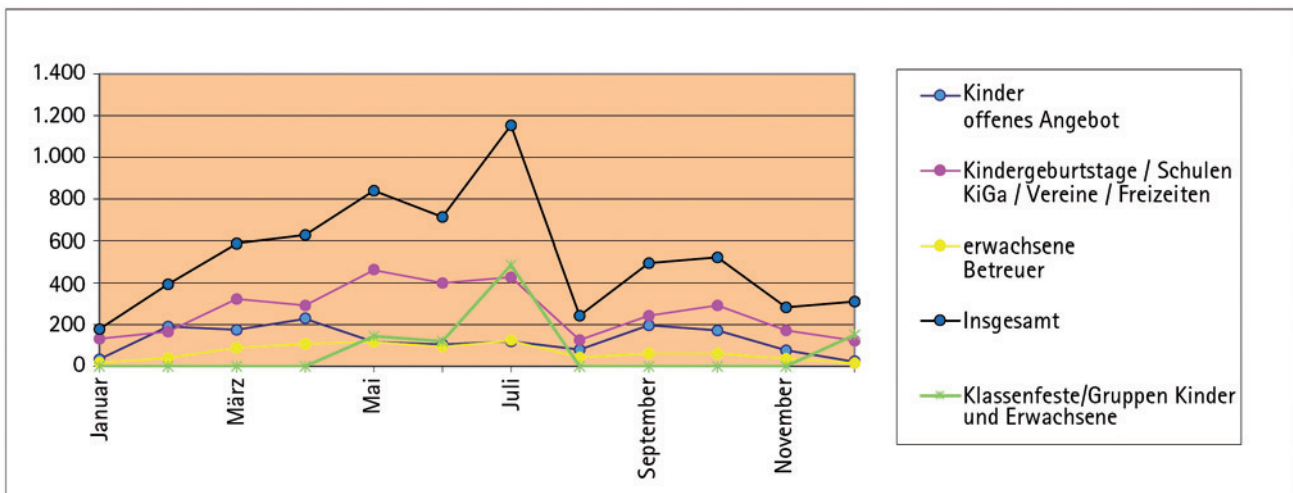


Besucherzahlen:

Monat	Kinder Offenes Angebot	Kindergeburtstage / Schulen KiGa / Vereine / Freizeiten	erwachsene Betreuer	Klassenfeste/ Gruppen Kinder & Erwachsene	Insgesamt	Öffnungstage	Besucher/ Tag
Januar	31	130	17	0	178	11	16
Februar	189	164	39	0	392	19	21
März	175	322	89	0	586	21	28
April	228	291	106	0	625	21	30
Mai	117	463	117	143	840	23	37
Juni	103	399	94	118	714	20	36
Juli	119	425	124	486	1.154	20	58
August	78	124	41	0	243	11	22
September	194	241	60	0	495	19	26
Oktober	172	292	59	0	523	23	23
November	77	170	36	0	283	18	16
Dezember	23	122	14	150	309	12	26
Jahr 2019:	1.506	3.143	796	897	6.342	218	29

Anteile 2019

24%
50%
13%
14%
100%



I
M
P
R
E
S
S
I
O
N
E
N





HIP-HOP BEREICH

Der Hip-Hop Bereich besteht im Wesentlichen aus zwei Arbeitsschwerpunkten:

Einerseits die Projektarbeit mit Projekten rund um das Thema Hip-Hop und andererseits die Funky Kidz-Tanzkurse, die 2019 von 13 Trainern, darunter sechs Jugendlichen, begleitet wurden und seit 1998 bestehen.

Durch niederschwellige Angebote, die die Interessenlagen der Jugendlichen berücksichtigen und daher attraktiv sind, wird ein intensiver Kontakt zu Szene-Jugendlichen aufgebaut. Dadurch werden unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen (Tanz, DJ-ing, Rap, Graffiti) sowie nationaler und internationaler Austausch gefördert.

Weitere Infos zum Tanzangebot auch unter:
www.funkykidz.org





Zielgruppe

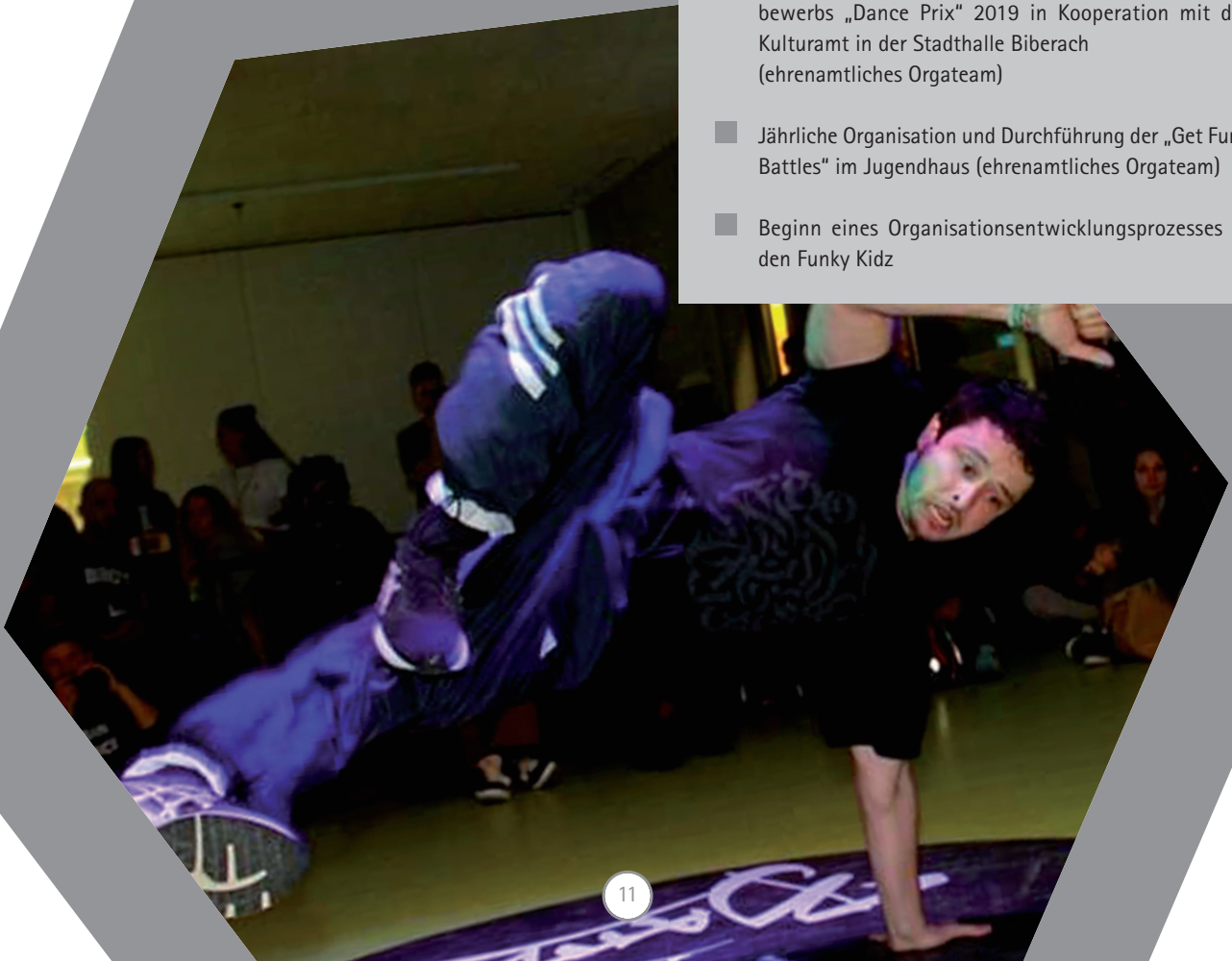
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 7 und 27 Jahren aller Schularten und aller sozialer Schichten

Ziele

- Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Erlernen sozialer Kompetenzen
- Förderung von Kreativität, Selbstbewusstsein und gewaltfreiem Denken
- Förderung der Umsetzung eigener Ideen

Leistungen 2019

- Ganzjähriges, bis zu vierzehnmal pro Woche stattfindendes Tanztraining für bis Ende des Berichtszeitraumes 130 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (keine Ferienpause, in den Ferien zwei- bis dreimal pro Woche) und inzwischen auch für ältere Interessierte bei „Just für Fun“
- Diverse zusätzliche Auftritte und Aktionen (Tanz durch die Jahrhunderte, Musikfrühling, Teilnahme an nationalen und internationalen Jams und Battles, Firmenfeste, Faschingsauftritte (u.a. Stadtteilhaus Gaisental))
- Weiterbildung und Schulung der Trainer (z.B. Interkulturelle Kompetenz, Jugendleiterkarte, Gruppen- und Teilnehmermotivation und Trainingslehre etc.)
- Teamtreffen mit den Trainern mindestens alle drei Monate, bei Bedarf Einzeltreffen
- Homepage www.funkykidz.org und Facebook-Seite „Funky Kids Biberach“
- Jahresfeier Christmas Battle zum Jahresabschluss und diverse Workshops
- Summer BBQ und Freizeit-Aktionen (z.B. Funky Jumping oder Schwimmen)
- Diverse Schnupperkurse im Bereich Graffiti und DJ-ing
- Organisation und Durchführung des Showtanzwettbewerbs „Dance Prix“ 2019 in Kooperation mit dem Kulturamt in der Stadthalle Biberach (ehrenamtliches Orgateam)
- Jährliche Organisation und Durchführung der „Get Funky Battles“ im Jugendhaus (ehrenamtliches Orgateam)
- Beginn eines Organisationsentwicklungsprozesses bei den Funky Kidz





Urban Dance Prix 2019

In Kooperation mit dem Kulturamt fand vom 3.-5. Mai zum vierten Mal der Urban Dance Prix statt. Zurückgehend auf eine Idee im Jahr 2014 von Natalie Molker, Sebnem Piotti und Andreas Schröder findet dieses Tanzfestival seitdem alle zwei Jahre in Biberach statt und lockte auch diesmal elf Tanzgruppen aus ganz Europa und international bekannte Tanzgrößen nach Biberach. U.a. auch Storm aus Berlin, Funky J aus Paris und Majid aus Krefeld. Neben der ausverkauften Stadthalle beim Showcontest am Samstag fanden drumherum auch einige zusätzliche Veranstaltungen statt. So am Freitag Graffiti mit Daschu und Battles mit Preisgeld sowie eine Warm up-Party am und im Jugendhaus. Am Samstag war beim Musikfrühling eine Eröffnungsshow mit allen Funky Kidz und Battles auf dem Schadenhof vorgesehen, diese fielen aber leider wegen Absage des Musikfrühlings aus bzw. wurden ins Jugendhaus verlegt. Nach dem Showcontest gab es dann im Abdera eine große Finalparty mit Austragung der letzten Battles und am Sonntag noch Workshops.

Das sehr umfangreiche Programm sprach zum Teil wirklich viele Besucher an, vor allem am Samstag beim Showcontest und der Final Party. Doch bei den anderen Angeboten war die Teilnehmerzahl sehr überschaubar und auch die Battles brachten nicht die erhofften Besucherzahlen. Deshalb wird es 2021 zwar wieder einen Urban Dance Prix geben, aber kleiner und noch feiner.

Aktuelle Entwicklungen

Durch den Einzug ins Jugendhaus 9teen hat sich die Trainingsraum-Situation für die Funky Kidz merklich entspannt. Es wurde ein spontanes Tanztraining am Wochenende oder auch parallel zu den Öffnungszeiten des Jugendhauses möglich. Die Leidenschaft der Kids ist und bleibt das Tanzen und dies bei manchen am besten 24 Stunden am Tag. Dazu bedarf es der häufig auch spontanen Zurverfügungstellung von Räumen, was zuvor eher aufwendiger zu bewerkstelligen war. Doch ganz bewusst finden die Trainings auch weiterhin gegen ein Mietentgelt in den Räumen der Juks statt, sowie im Abdera und im Sennhofsaal, da das 9teen allen Jugendlichen zur Verfügung steht und nicht nur den Funky Kidz.

Das Angebot Funky Kids erlebt weiterhin eine sehr gute Nachfrage. Auch die Trainersituation ist nach wie vor sehr gut, so können wir aktuell auf 13 Trainer*Innen zählen.

Anfängliche Animositäten zwischen Offenem Treff und Tanztraining gehören inzwischen der Vergangenheit an und die verschiedenen Angebote wachsen immer mehr zusammen. So gibt es seit Frühjahr 2019 einen Hip-Hop Friday, bei dem wir die Besucher des Jugendhauses und die Funky Kidz bewusst zusammenbringen. Dieser wurde zu Beginn ganz gut angenommen, hat aber inzwischen etwas an Attraktivität verloren. Zu Beginn 2019 machten immer zwischen 15 und 25 Jugendliche mit, jetzt geht die Zahl in Richtung 10-15.





JUGENDAKTIV

BIBERACH





Jugend Aktiv bietet seit Jahren diverse Ferienangebote an wie beispielsweise:

- Drei- bis fünftägige Freizeiten in den Pfingst-, Sommer- und Herbstferien
- Offene Treffs im Jugendhaus und im Stadtteilhaus
- Ferienöffnung Abenteuerspielplatz
- In den Sommerferien die Rondellnachmittage
- Über das von Jugend Aktiv zusammengeführte Sommerferienprogramm können Kinder und Jugendliche bei unterschiedlichsten Aktionen von anderen Vereinen und Organisationen teilnehmen und auch das Programm „Saus und Braus im Stadtteilhaus“ bietet viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in den Ferien.

Freizeiten

Seit 2016 gibt es Kooperationsprojekte mit dem Kinderschutzbund Ortsverband Biberach mit 30 bzw. 70 Plätzen für Kinder im Alter von 4–14 Jahren auf dem Abenteuerspielplatz und auf dem Gigelberg.

Seit den Jahren 2017/18 folgten aufgrund der großen Nachfrage jeweils drei Projekte (Pfingsten, Sommer, Herbst), wobei im Sommer auch Kinder ab dem 4. Lebensjahr angemeldet werden konnten. So auch 2019.

Ziele und Zielgruppen blieben im Wesentlichen bestehen.

Zielgruppe

- Kinder und Jugendliche im Alter von 6–14 Jahren, bzw. 4–14 Jahren im Sommer
- Jugendliche, Eltern, Großeltern und Bekannte als Mitarbeiter
- U.a. auch sozialschwache und kinderreiche Familien aufgrund von Freiplätzen und Ermäßigungen



Ziele

- Durchführung von drei Freizeiten im Freizeitbereich
- Draußen-Freizeit: In der Regel finden Angebote unter freiem Himmel statt
- Förderung der Kreativität von Kindern, Eltern und Jugendlichen
- Förderung der sozialen Gruppenfähigkeit, überschaubare Gesamtgruppe
- Fördern der Akzeptanz von Jung und Alt, Mehrgenerationenprojekt
- Eltern sollen das Spielen mit Kindern neu entdecken (Eltern-/Kinderfreizeit, gilt für die Sommerfreizeit).
- Niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit zu Jugend Aktiv
- Einbindung von Spielmobilmitarbeitern als Gruppenleiter
- Kernzeitbetreuung für bis zu 15 Kinder in der Sommerfreizeit ab 6 Jahren von 8 Uhr bis 10 Uhr.

Leistungen 2019

- Durchführung von 3 Freizeiten mit dem Thema „Biber unter Wasser“:
Pfingsten 30 Kinder/Sommer 70 Kinder/Herbst 30 Kinder in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Ortsverband Biberach, unterstützt von Jugendlichen und anderen Vereinen und Institutionen.
- Einbindung von jeweils 4–10 Jugendlichen und Spielmobilmitarbeitern als Gruppenleiter und Helfer sowie MES-Praktikantinnen (Sommerfreizeit)
- Einbindung von 15 Elternteilen in die Mitarbeit bei der Sommerfreizeit
- Einbindung vom Verein zur Förderung des Generationenialoges in die Mittagspausenbetreuung in den Sommerferien (3 Personen täglich)
- Durchführung von jeweils einer Gruppenleiterschulung pro Freizeit
- Im Sommerleitungsteam 2019 waren jeweils zwei Fachkräfte von Jugend Aktiv und eine Fachkraft tätig, finanziert über den Kinderschutzbund (ein Jugendlicher, der seit Jahren bei Jugend Aktiv als Spielmobilmitarbeiter und Freizeitgruppenleiter in der Organisation mitarbeitete, war leider krank).



Ausblick

In 2020 Weiterführung von 3 Freizeiten im Jahr mit dem Thema „Biber unter Wasser II“, in den Pfingst- und Herbstferien auf dem Abenteuerspielplatz und im Sommer auf dem Gigelberg mit Unterstützung des Kinderschutzbundes Biberach.

Ab Mai 2019 erfolgte eine regelmäßige Unterstützung mit 20 % von einer neuen Fachkraft in der Spielmobil- und Freizeitarbeit. Er macht derzeit ein Fernstudium und befand sich 2019 in der Einarbeitungsphase, in der er aber bereits in den Ferienfreizeiten unterstützend mitarbeitete.

2020 kann die Leitung der Pfingst- und die Herbstfreizeit weitestgehend von der neuen Fachkraft übernommen werden.



SAUS & BRAUS
ums Stadtteilhaus

„Saus und Braus ums Stadtteilhaus“

„Saus und Braus ums Stadtteilhaus“ ist ein speziell für und im Stadtteil Weißes Bild stattfindendes Sommerferienprogramm, das von einer Honorarkraft mit Unterstützung einer FSJ-Stelle sowie Ehrenamtlichen über eine Woche hin angeboten wird.

Vom Bowling über Tennis, Polizeibesuch, Klettern, Bogenschießen und Basteln ist für Kinder ab vier Jahren einiges geboten.

2019 haben insgesamt 101 Kinder an 23 Angeboten teilgenommen, bei 200 belegten Plätzen. Dabei haben elf Ehrenamtliche unterstützt, darunter ein Jugendlicher.

Haus der Jugendverbände und Vereine („Abseitz“)

Seit 1990 stellt die Stadt Biberach „das Haus der Jugendverbände und Vereine“ interessierten Jugendgruppen, Initiativen und Vereinen gegen eine geringe Beteiligung an den Betriebskosten zur Verfügung, sofern sie ein förderungswürdiges oder/und gemeinnütziges Interesse verfolgen.

Alle Räume bis auf einen, der eventuell zu einem Bandproberaum werden soll, sind derzeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen belegt (siehe nachfolgende Übersicht). Jugend Aktiv berät und begleitet diese als Ansprechpartner in allen Belangen und Projektideen. Bei Problemen und Konflikten innerhalb und außerhalb des Hauses unterstützt und berät Jugend Aktiv die Gruppen, Nachbarn und die Stadt. Im Haus befindet sich auch der Veranstaltungsraum „Abseitz“, den Jugend Aktiv an Gruppen und Privatpersonen vermietet.

Das Haus setzt Ziele und Aufgaben der offenen Jugendarbeit, die im SGB VIII und dem Kinder- und Jugendhilfegesetz beschrieben sind, um – insbesondere die Paragraphen 1, 9 und 11.

Zielgruppen

Zielgruppe des „Hauses der Jugendverbände und Vereine“ sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 14 und 27 Jahren.

Cliquen/Initiativen

Cliquen bestehen meist aus fünf bis zehn miteinander bekannten Jugendlichen. Die Clique geht gemeinsamen Interessen nach (bspw. gemeinsames Chillen, Musik, Medien, Sport etc.).

Ein Teil der Gruppen wird punktuell von Jugend Aktiv (Mobile oder Offene Jugendarbeit) begleitet. Im Haus kann Gruppen, die aus dem offenen Betrieb des Jugendhauses oder der Stadtteiljugendarbeit „herausgewachsen“ sind, die Möglichkeit gegeben werden, eigenständiger zu werden und mehr Eigenverantwortung zu übernehmen.

Freien Gruppen, z.B. Bands, einem Zusammenschluss von DJs, einer Initiative mit bestimmten Interessen (z.B. Speedstacking) können die Räume ebenso zur Verfügung gestellt werden. Wenn möglich sollten die Räume auch von verschiedenen Gruppen/Bands gemeinsam genutzt werden, da somit mehr Jugendliche einen Raum zur freien Entfaltung erhalten.

Vereine/Verbände

Im „Haus der Jugendverbände und Vereine“ haben wichtige Vereine und Verbände, wie die Medienwerkstatt, das Jugendparlament (JUPA) und der Stadtjugendring zum Teil seit langer Zeit ihren Platz gefunden. Prinzipiell können die Räume auch weiteren Vereinen, die Jugendarbeit leisten, zur Verfügung gestellt werden. Die Kapazitätsgrenzen und die Nutzungserfordernisse schließen einander zum Teil aus und es muss genau überlegt werden, welche Gruppen zueinander passen bzw. welche Doppelnutzung die baulichen Voraussetzungen überhaupt zulassen.

Ziele

- Förderung der Bereitschaft zur Zusammenarbeit innerhalb der Jugend und ihrer Verbände sowie die Mitwirkung an der Lösung von Jugendproblemen
- Intensivierung der Mitbestimmung im Interesse der gesellschaftspolitischen Aktivierung der Jugend und Förderung der Möglichkeiten zur Selbstverwaltung und Mitverantwortung
- Unter Wahrung der Eigenständigkeit der verschiedenen Gruppen im Haus Koordination, Anregung, Förderung sowie Durchführung gemeinsamer Aktionen und Veranstaltungen – auch für nichtorganisierte Jugendliche – in der Stadt Biberach
- Förderung der integrativen Begegnung, Zusammenarbeit und Verständigung der Jugend
- Gewährleistung der Mitarbeit in Fragen der Jugendrechte und Jugendpolitik
- Möglichst umfassende Mitbestimmung, damit antidemokratischen Tendenzen der Boden entzogen wird
- Förderung von Eigenverantwortung, Konfliktfähigkeit und Selbstwirksamkeit, von Freiräumen und Kreativität, Vermittlung von Normen, Werten und Toleranz
- Umgang mit kultureller Vielfalt und unterschiedlichen Interessen (Anwohner/Stadt/andere Gruppen im Haus)
- Unterstützung der Jugendverbände und Cliquen bei Problemen und Konflikten
- Ausführung der Hausmeistertätigkeiten im öffentlich zugänglichen Bereich des Hauses und in den an Jugend Aktiv überlassenen Räumlichkeiten
- Vermietung des Veranstaltungskellers „Abseitz“ an Gruppen und Privatpersonen

abseitz

Nutzergruppen und Nutzungszeiten des Hauses:

Initiative/Gruppe/ Verein (Mitgliederzahl/ Alter)	Interessen	Nutzung/Woche	Öffentliche Events im Haus
Medienwerkstatt Biberach e.V. (ca. 20 Mitglieder von 16 bis 30 Jahren)	Foto, Film, Video, Musik	ca. 4-mal/ Woche = 208 Tage/Jahr	2- bis 3-mal Partys, DJ-/Video- Workshops, Rap-Sessions
SchwuB (ca. 20 Mitglieder von 16 bis 27 Jahren)	Schwule Jugendgruppe in ge- schütztem Raum mit Koch-, Film- sowie Diskussionsabenden	1-mal fixer Wochentag/ bei Be- darf auch öfters = 52 Tage/Jahr	Info-Abende zu Aids und HIV, Partys
Jugendparlament (11 Mitglieder von 15 bis 19 Jahren)	Parteienloser, politischer als Jugend-Interessenvertretung gewählter Zusammenschluss von Schülern, die eigene Gremiensitzungen abhalten und sich einbringen	1-mal fixer Wochentag/ bei Be- darf auch öfters = 52 Tage/Jahr	Öffentliche Partyveranstaltungen mit Bands/DJ's unter politischem Motto z.B. Rock gegen Hass
MSK (25 Mitglieder von 17 bis 25 Jahren)	Nutzen des Raumes als Probe- raum zum Auflegen (DJ-ing) und Planen von Partys	2-mal/ Woche, bei Bedarf auch öfters = 104 Tage/Jahr	Partys
Fressefreiheit (14 Mitglieder von 16 bis 19 Jahren)	Zentrale Anlaufstelle und Treff- punkt für politischen Diskurs, allgemeine Diskussionen	3- bis 4-mal/ Woche = 208 Tage/Jahr	Info-Abende, Partys
Galama (12 Mitglieder von 18 bis 24 Jahren)	Produktion und Spielen elektro- nischer Musik sowie Planung und Durchführung musikkultureller Veranstaltungen	4- bis 5-mal/ Woche = 260 Tage/Jahr	Musikkulturelle Veranstaltungen aller Art
Natural Minds (18 Mitglieder von 15 bis 20 Jahren)	Natur- und Umweltschutz	3- bis 4-mal/ Woche = 208 Tage/Jahr	Organisation von Partys für Jugendliche mit fairen Preisen



Leistungen 2019

- An 54 Tagen Vermietungen/Vergaben des Abseitz-Kellers
- 7 Hausversammlungen und an die 20 Gespräche zum Weiterbestehen des Hauses
- Gewährleistung des Betriebs
- Ansprechpartner rund ums Haus, Nachbarschaftsgespräche, Kontakt zur Verwaltung
- Konzeptionelle Gespräche mit Gruppierungen im Haus und der Stadt Biberach
- Begleitung der Renovierung des Kellers durch junge Afghanen, die den Keller jedes Jahr für eine Ashoura-Feier (ähnlich der Osterfeier im Christentum) herrichten
- Unterstützung der Gruppen bei der Durchführung von Tagen der offenen Tür und Veranstaltungen im Abseitz-Keller



Ausblick

Durch die Beschlussfassung im Oktober 2019 erhoffen sich alle Nutzer des Hauses den Weiterbetrieb und eine baldige Renovierung des Hauses. Es wird versucht, noch verbindlichere Strukturen im Haus zu etablieren. So wird Jugend Aktiv regelmäßige Sprechzeiten vor Ort für die Jugendlichen und die Anwohner anbieten und die Mitarbeit über regelmäßig stattfindende Hausversammlungen einfordern. Auch sollen im Rahmen der Jugendbeteiligung und Verantwortungsübernahme Verantwortliche aus den Gruppen heraus für verschiedene Bereiche (wie z.B. Müllentsorgung) gefunden werden.

abseitz

Herausforderungen

Problematisch gestaltet sich weiterhin der bauliche Zustand des Hauses. Mit Beschluss zur zukünftigen Nutzung des Hauses soll dieses grundsaniert werden. Zur Gewährleistung der Nutzung des Hauses wird ggf. im Vorfeld zur Sanierung die Ertüchtigung bestimmter baulicher Gegebenheiten notwendig werden.

Als weitere Herausforderung gestalten sich nach wie vor die unterschiedlichen Sichtweisen von Nachbarschaft und Hausnutzern zu Lärm und Müll, wobei die Zahlen der Polizei und die in Nachbarschaftsgesprächen gemachten Angaben aus Sicht von Jugend Aktiv keine wirklich eklatanten Problemlagen erkennen lassen. So war die Polizei von März 2019 bis Ende des Jahres fünfmal vor Ort, wobei drei Mal eindeutig dem Haus zuzuordnen sind. Die Nachbarn benannten im Anwohnerggespräch mit Stadtverwaltung und Hausnutzern im Juli 2018 fünf problematische Veranstaltungen, davon drei mit Vermüllung und zwei mit Lärmproblematik, bei denen sie auch Jugend Aktiv informiert haben. Hier wurden gemeinsam Maßnahmen besprochen und festgelegt, wie dem Problem vielleicht noch besser begegnet werden kann. Einige Punkte davon, wie bspw. die direkte Erreichbarkeit von Jugend Aktiv oder die Einforderung von mehr Verantwortlichkeit der Hausnutzer werden bereits umgesetzt, andere sind in Bearbeitung. Mindestens einmal im Jahr gehört hierzu auch ein Treffen zwischen Anwohnern, Hausnutzern, Stadt und Jugend Aktiv, das von den Anwohnern aber nur sporadisch wahrgenommen wird.



19

JUGENDHAUS

Seit dem 17. April 2017 ist das Jugendhaus 9teen geöffnet und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Die Kinder und Jugendlichen zeigen durch ihre täglichen Besuche, dass sie diesen Aufenthaltsort brauchen und sogar zu ihrem zweiten Wohnzimmer gemacht haben. Die vielfältige Nutzbarkeit der Räume ist von großem Wert für Jugend Aktiv, die Möglichkeiten werden aber auch gerne von Dritten genutzt. Das Jugendhaus 9teen hat sich in der städtischen Jugendarbeit etabliert.

Ziele

- Kindern und Jugendlichen Freiräume verschaffen, in denen sie sich ausprobieren, lernen und etwas erleben können
- Förderung individueller Stärken, Fähigkeiten und Interessen bei den Jugendlichen
- Förderung personaler, sozialer, kultureller, instrumenteller und politischer Kompetenzen
- Ermöglichung, Anregung und Förderung von ehrenamtlichem Engagement
- Schaffung von niederschweligen Aufenthaltsmöglichkeiten
- Klare Verortung der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in Biberach („Hotspot offene Jugendarbeit Biberach“)
- Optimierung der Zugänge zu den Angeboten von Jugend Aktiv
- Integration bestehender Angebote von Jugend Aktiv in das Haus der Jugend bzw. Kooperation mit diesen Angeboten
- Gemeinwesenorientierte Kooperation des Jugendhauses mit bestehenden Angeboten anderer Träger

Zielgruppen

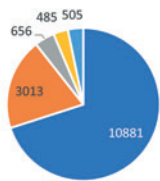
Das 9teen steht prinzipiell allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen offen, die in Biberach wohnhaft sind oder sich in Biberach aufhalten. Insbesondere gilt es, der Altersgruppe der 12–17-jährigen einen offenen Treff anzubieten. Stand 31.12.2019 gibt es im Alter von 6–27 Jahren 7811 Jugendliche. Diese Gruppe hat aufgrund ihrer eingeschränkten Mobilität einen erhöhten Bedarf an Verortung, Treffpunkt und Anlaufstelle. Speziell die jüngeren Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren, die oft in der Stadt sind und über keine Aufenthaltsmöglichkeiten verfügen, profitieren von diesem Angebot (siehe repräsentative Jugendbefragung 2008 und Familienbericht für das Jahr 2010). Jüngere und ältere sind natürlich auch gerne gesehene Gäste, aber nicht die Hauptzielgruppe.

Das Angebot

Die Öffnungszeiten des Hauses und die Ausgestaltung der Angebote richten sich an den Interessen und Neigungen der Besucher und den pädagogischen Zielen der offenen Kinder- und Jugendarbeit aus. Das Jugendhaus bietet die Möglichkeit, die Freizeit selbstbestimmt zu gestalten. Zudem stehen pädagogische Mitarbeiter den Jugendlichen zur Verfügung, wenn diese Sorgen und Probleme haben. Außerdem wird durch Projekte und spezielle Angebote Abwechslung geboten und die Jugendlichen können neue Fähigkeiten erlernen (z.B.: Koch-, Tanz-, Kreativangebote). Die pädagogischen Mitarbeiter stehen den Kindern und Jugendlichen bei Ihren Problemen zur Verfügung. Die Einzelfallbetreuung hat stark zugenommen, deshalb liegt hier ein Schwerpunkt der Arbeit im Jugendhaus 9teen. Die pädagogischen Mitarbeiter führen fast täglich Beratungsgespräche zu Lebensfragen, Strafverfahren, Schule und Ausbildung, Problemen in der Familie, Liebe und Sexualität durch. Da es oft nicht bei einem Gespräch bleibt oder sich die Probleme häufen, begleitet das Mitarbeiterteam einige Einzelfälle.

Überblick Nutzer

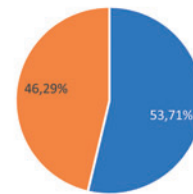
Nutzer insgesamt



- Offener Treff
- Gruppenangebote von Jugendaktiv (z.B.: Funky Kidz)
- Projekte von Jugendaktiv (z.B.: Workshops)
- Projekte von Extern
- Sonstige Nutzung

Mädchen/Jungen/Gesamt übers Jahr

Weibliche/Männliche Besucher



- männliche Besucher
- weibliche Besucher

In den vorangegangenen Jahren war der Anteil an männlichen Jugendlichen größer als im Jahr 2019. Zurückzuführen ist der Anstieg der weiblichen Besucherinnen eventuell auf die weibliche Jugendhausleitung, die weibliche Auszubildende und die weibliche BFDlerin, sodass sich Mädchen und junge Frauen im Jugendhaus wohl und vertreten fühlen.

Vergleich der Jahre 2017, 2018, 2019

Jahr	Besucher Offener Treff	TN GA Juakt	TN PJ Juakt	TN PJ extern	TN sonstige Nutzung	Nutzer insg.
2017	9424	692	684	11	45	10856
2018	10529	1967	699	420	734	14349
2019	10881	3013	656	485	505	15540

2017 = 20 Wochen je 5 Tage + 16 Wochen je 6 Tage
+ 6 Sonntagsnutzungen

2018 = 50 Wochen je 6 Tage + 8 Sonntagsnutzungen

2019 = 50 Wochen je 6 Tage + 6 Sonntagsnutzungen



Anhand der Nutzerzahlen wird deutlich, was sich im Jahr 2018 schon abgezeichnet hat: Der Offene Treff ist ein gern genutztes Angebot, jedoch werden auch viele Angebote von Jugend Aktiv im Jugendhaus 9teen durchgeführt. Die sonstigen Nutzungen verknüpfen das Haus mit dem Gemeinwesen, erhöhen den Bekanntheitsgrad und sorgen dafür, dass das Jugendhaus 9teen allgemein als Treffpunkt und Veranstaltungsort geschätzt wird.

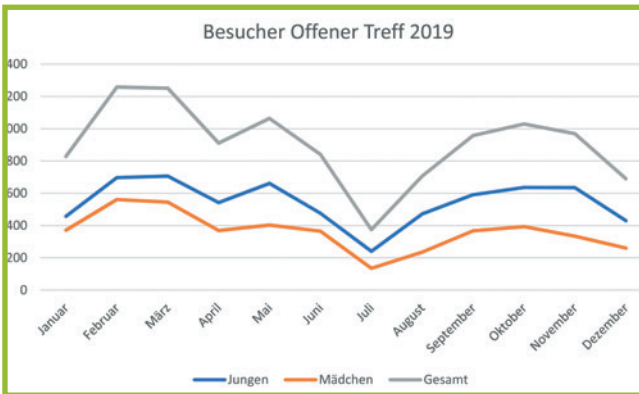
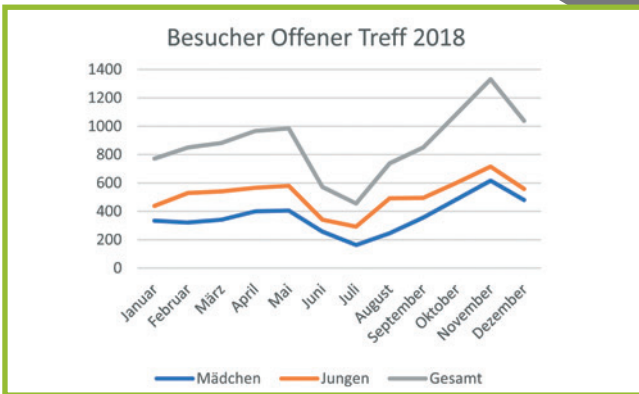
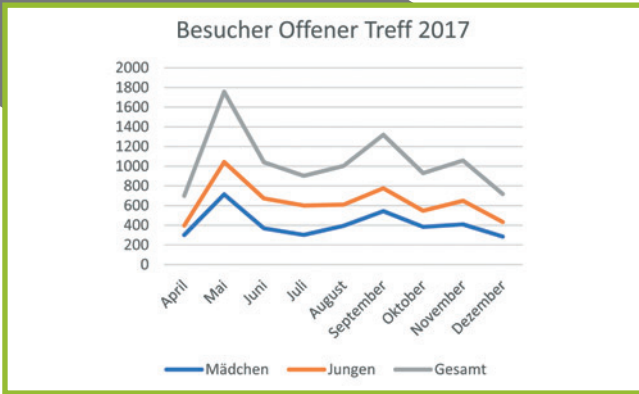
Alle Angebote werden so ausgewählt, dass sie den Offenen Treff nicht einschränken oder miteinbeziehen, auf Jugendrelevanz wird stets hoher Wert gelegt. Zum Beispiel fand die Abschlussveranstaltung der 72-Stunden-Aktion im Jugendhaus statt, ebenfalls eine gute Kooperation war die Teilnahme als Austragungsort bei der Biberacher Musiknacht.

Die Nutzungs- und Angebotsstruktur ist vielfältig und nach Interessenswelten der Jugendlichen gerichtet. So finden neben dem Offenen Treff thematische Gruppenangebote und Projekte statt. Zum Beispiel wurde angestrebt, einmal monatlich einen Workshop anzubieten, dieser wird öffentlich beworben, um weiteren Zielgruppen das Haus zu öffnen. So fanden Workshops zum Thema Fotografie, Barista, Rap, Tanz und Graffiti statt.

Ein gutes Beispiel für die Nutzung von Jugend Aktiv in Kooperation mit dem Offenen Treff war die im ersten Quartal durchgeführte Infektionsschutzbelehrung. Sie diente den Jugendlichen als Grundlage zur Mitarbeit in der Küche und dem Thekenbereich, wurde aber auch von Jugend Aktiv-Mitarbeitern genutzt, die die Schulung für ihre Einsatzbereiche brauchten.

Eine aktive Partizipation im Offenen Treff ist für die pädagogischen Mitarbeiter existenziell, so wurden alle zwei Monate stattfindende Jugendhaus-Versammlungen durchgeführt und durch die Jugendlichen organisierte Partys. Eine der Partys fand im Abdera statt, eine wichtige und wertvolle Kooperation im jugendkulturellen Bereich.





Anhand der Besucherzahlen im Vergleich der letzten drei Jahre wird deutlich, dass das Niveau gleichbleibend hoch ist und die Schwankungen durch äußere Einflussfaktoren wie Sommerferien, Schützenfest oder Ramadan sich auch im Jahr 2019 bestätigen.

Besucher nach Wochentagen

Das Jugendhaus war im Jahr 2019 an 196 Tagen geöffnet. Die Öffnungszeiten waren von Mittwoch bis Samstag. Es lässt sich keine klare Erhebung über die Nutzung der einzelnen Wochentage erstellen, da die Zahlen sich übers Jahr gesehen angleichen. Das heißt, dass es zum Beispiel Mittwoch gab, an denen bis zu 80 Jugendliche das Jugendhaus besucht haben, genauso aber Samstage, an denen wir nur 30 Besucher gezählt haben. Insgesamt lässt sich lediglich feststellen, dass Freitage und Samstage mehr genutzt wurden als Mittwoch und Donnerstag.

Übersicht Stammgäste/sporadische Gäste

Wir begannen ab der zweiten Hälfte der Öffnungstage 2019 in unserer täglichen Dokumentation sporadische Gäste von Stammgästen zu unterscheiden. Nun lässt sich errechnen, dass rund 13 % der Besucher sporadische Gäste sind. Das bedeutet, die pädagogischen Mitarbeiter haben diese Jugendlichen noch nie oder nur sehr selten im Jugendhaus gesehen. Auf der anderen Seite bedeutet dies, dass rund 87 % der Besucher das Jugendhaus regelmäßig oder gar an jedem Öffnungstag besucht haben. Das spricht dafür, dass diese Jugendlichen eine enge Verbundenheit zum Haus und den Mitarbeitern entwickelt und den Besuch des Jugendhauses 9teen in ihren Alltag integriert haben. Die pädagogischen Mitarbeiter konnten also eine Beziehung zu den Jugendlichen aufbauen und werden als erwachsene Vertrauens- und Bezugspersonen wahrgenommen.



Stichprobenerhebung

Stichprobenerhebung am Samstag 12.01.2019

Es wurden 93 Jugendliche befragt zu Alter, Geschlecht, Wohnort, Schule/Ausbildung/Berufstätigkeit, Staatsangehörigkeit und Herkunftsland.

Eine kurze Zusammenfassung: An diesem Tag waren die meisten Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahre alt, ca. 60 % männlich und 40 % weiblich. Die meisten Jugendlichen besuchten die Malischule (32,3 %), die Dollinger Realschule (11,8 %) oder die Karl-Arnold-Schule, eine gewerbliche Schule mit verschiedenen Bildungsangeboten (8,6 %). Rund 70 % der Besucher wohnten direkt in Biberach, hatten die deutsche Staatsangehörigkeit und sind auch gebürtig in Deutschland. Rund 88 % hatten bei der Stichprobe einen Migrationshintergrund.

Stichprobenerhebung am Freitag 20.09.2019

An diesem Tag wurden zu den gleichen Punkten 53 Jugendliche befragt. Die meisten Jugendlichen waren zwischen 11 und 18 Jahren alt, zu 55 % männlich und zu 45 % weiblich. Die meisten Jugendlichen besuchten die Malischule, die Dollinger Realschule oder das BSZ. Rund 68 % der Besucher wohnten in Biberach. Über die Hälfte (56,6 %) der Jugendlichen hatte die deutsche Staatsangehörigkeit.

Die Stichproben zeigen, dass das Jugendhaus 9teen ein Ort für junge Menschen unterschiedlichster Herkunft ist. Dies bedeutet für die pädagogischen Mitarbeiter eine große Herausforderung angesichts der unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Wertevorstellungen. Auf der anderen Seite ist diese Vielschichtigkeit auch ein großer Gewinn, da viele wertvolle Gespräche und Projekte dadurch entstehen.

Die pädagogischen Mitarbeiter stellen einen geregelten Betrieb (verlässliche Öffnungszeiten, Kontaktangebot, Hausordnung, Jugendschutz) sicher und unterstützen die Jugendlichen bedarfsgerecht. Das bedeutet, sie sind Berater, Impulsgeber und Ermöglicher. Wie bereits beim Angebot aufgeführt, ergibt sich aus der konstanten Beziehungsarbeit auch vermehrt der Bedarf an Hilfe und Unterstützung in individuellen Problemlagen bis hin zur Einzelfallhilfe, das heißt, öfter stattfindende Beratungsgespräche und eine längerfristige Begleitung von jungen Menschen. Dies geschieht im oder parallel zum Offenen Treff.



Reflektion der Ziele für 2019

Die SOGAs (selbstorganisierte Gruppenangebote) haben zum Teil das ganze Jahr 2019 im Jugendhaus 9teen stattgefunden, durch die Verlegung des Trainingstages der K-POP-Gruppe konnte diese nach kurzer Unterbrechung fortgesetzt werden. Das Aufbauen des Thekenteams hat sich als ein diffiziles Projekt herausgestellt. Zwar gab es einige Jugendliche, die sich im Küchen- und Thekenbereich engagiert haben, jedoch konnte kein tatsächliches Team gebildet werden. Dies soll sich im Jahr 2020 ändern, wie weiter unten zu lesen.

Der Kids-Treff fand am Anfang des Jahres 2019 regelmäßig statt, wurde aber nach 2 Monaten aufgegeben, da die Zahl der Kinder nicht in Relation zu den anderen Besuchern stand. Allerdings konnte durch eine engere Zusammenarbeit mit dem M-Pire im Stadtteilhaus Gaisental dort die Kidsgruppe aufgebaut werden.

Die Mädchengruppe wurde geplant und beworben, konnte sich jedoch nicht etablieren. Im Jahr 2020 wird ein erneuter Versuch gestartet.

Wochenplan 9teen	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
14:00-15:00			Offener Treff	Offener Treff	Offener Treff	Offener Treff
15:00-16:00			Offener Treff	Offener Treff	Offener Treff	Offener Treff
16:00-17:00			Offener Treff	Offener Treff	Offener Treff	Offener Treff
17:00-18:00			Offener Treff	Offener Treff	Offener Treff	Offener Treff
18:00-19:00	Funky Kids Training		Offener Treff	Offener Treff	Offener Treff/ Funky Kids Training	Offener Treff
19:00-20:00	Funky Kids Training	Funky Kids Training	Offener Treff/ Funky Kids Training	Offener Treff	Offener Treff/ Funky Kids Training	Offener Treff
20:00-21:00	Funky Kids Training	Funky Kids Training	Funky Kids Training		Offener Treff/ Funky Kids Training	Offener Treff
21:00-22:00					Funky Kids Training	

Ausblick

Im Jahr 2020 möchten wir mit der Mädchengruppe starten. Es soll ein wöchentlich stattfindendes Angebot speziell für Mädchen ab 11 Jahren sein. Neben Basteln, Kochen, Backen, Spielen, Sport und Selbstverteidigung spielen die Wünsche und Ideen der teilnehmenden Mädchen eine große Rolle. Das andere geschlechtsspezifische Angebot stellt die Box-Gruppe dar, die sich ausschließlich an männliche Jugendliche richtet. Es steht außer Frage, bei Bedarf auch eine Mädchen-Boxgruppe anzubieten. Neben dem Sport an sich soll es auch um aktuelle Probleme, Aggressionsbewältigung und Teamwork gehen.



JUGENDHAUS

Das Thekenteam soll im Jahr 2020 ins Leben gerufen werden. Jugendliche sollen sich aktiv am Geschehen im Jugendhaus beteiligen. Als zentraler Punkt im Haus gilt die Theke mit anschließender Küche. Hier sollen Jugendliche die Möglichkeit bekommen, das Essensangebot, die Offene Treff-Zeit und den Thekenbereich aktiv mitzugestalten. Es ist vorstellbar, diese Jugendlichen noch stärker in den Jugendhausalltag zu integrieren durch weitere Partizipationsmöglichkeiten, wie zum Beispiel Planung und Durchführung eigener Veranstaltungen oder Treffzeiten.



Begleitung



Ausgehend vom Dienstleistungsvertrag zwischen Jugend Aktiv e.V. und der Stadt Biberach unterstützen wir die Arbeit des Stadtjugendringes im Sinne einer Geschäftsführung. Somit leistet Jugend Aktiv einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung ehrenamtlichen Engagements in den dem Stadtjugendring angeschlossenen Vereinen, Verbänden und Initiativen.

Ziele

- Partizipation
- Unterstützung und Ermöglichung ehrenamtlichen Engagements
- Synergieeffekte erkennen und ermöglichen
- Verbesserung sozialer und praktischer Kompetenzen Ehrenamtlicher

Dies geschieht durch:

- Gewährleistung der Geschäftsführung
- Fundraising, Zuschussbeantragung und -weiterleitung
- Jugend Aktiv als INFOBOX: Wo gibt's was, wer bietet was, wie biete ich was an....
- Koordination von gemeinsamen Angeboten
- Lobbyarbeit: Öffentlichkeitsarbeit, Kontakt zu Politik und Verwaltung, Vertretung in Gremien
- Fortbildungs- und Schulungsangebote
- Koordination der Vereinsarbeit
- Politische Interessensvertretung von Jugendverbänden und Jugendlichen
- Mitarbeit und Kooperation mit Kreisjugendring und Kreisjugendreferat
- Fachanleitung der Projektmitarbeiterin „Brücken bauen für mehr Verständnis“

Zielgruppe

- Delegierte des Stadtjugendringes
- Initiativen und Interessengruppen Jugendlicher
- Gremien
- Öffentlichkeit
- Politik

Leistungen 2019

- Mitarbeit in der Steuerungsgruppe „Integration“
- Durchführung von 3 – 4 Delegiertenversammlungen pro Jahr
- Durchführung der Ehrenamtsparty
- Mitorganisation des Fajuki (Familien-, Jugend- und Kindertag)
- Weiterleitung und Beantragung von 26.239,-€ in 2019 für Biberacher Jugendvereine und -Initiativen und eigene Projekte des SJR, u.a. auf Basis von Fördermittelbeantragung beim Land Ba-Wü. Dabei handelt es sich überwiegend um Mittel aus dem Landesjugendplan, aber auch um Mittel des Kreises und aus Sonderförderungen, wie sie z.B. die Jugendstiftung oder die LAG Jugendsozialarbeit ab und an anbieten.
- Mitwirkung im Beratungsnetzwerk „Kompetent für Demokratie gegen Rechtsextremismus“
- Hirschgraben an Schützen: DER HIRSCH GEHT AB – junge Biberacher Bands und Dj's stellen sich vor, sowie gerade angesagte Bands aus dem süddeutschen Raum
- Unterstützung der Entwicklung des Hauses der Jugendverbände und Vereine über Finanzierung einer 25 % Projektstelle mithilfe von Landesmitteln und aus Eigenmitteln, die Mitte 2019 endete.





Das Spielemobil ist ein Anhänger mit Spielgeräten, der, genau wie diverse einzelne Spielkisten, zusammen mit Spielemobilmitarbeitern (pädagogisch geschulte Jugendliche ab 15 Jahren und junge Erwachsene) für Spielaktionen gebucht werden kann.

Anlässe

Betriebsfeste, Jubiläen, Kindergeburtstage, Schulfeste u.v.m. Angebote der Jugendbildung wie Grundausbildung für Spielemobilmitarbeiter, spezielle pädagogische Schulungen und Fortbildungen (Spielpädagogik intensiv, Schmink-Kurse, Jonglage-Kurse, Recycling-Projekte und theaterpädagogische Schnupperkurse, Werk- und Bastelkurse u.a.) runden die Angebotspalette ab.

Schulungen

Sämtliche Schulungen sind ein offenes Angebot für Alt und Jung und kostenlos für Jugendliche, die sich bei Jugend Aktiv engagieren.

Erfahrene und ältere Jugendliche können sich darüber hinaus nach 1–2 Jahren zum Spielemobil-Teamleiter ausbilden lassen und übernehmen dann Leitungsfunktionen bei Spielaktionen. So haben wir jedes Jahr einen Mitarbeiterstamm von um die 30 Jugendlichen, mal mehr mal weniger. 2019 hatten wir 25 Jugendliche, davon zwei neue.

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene von 1–99 Jahren sowie Firmen der Stadt Biberach und Umland, Privatpersonen, Vereine u.a.

Ziele

a) pädagogische Ziele

- Spaß an gemeinsamen Spiel-/ Eltern/Kind-Freizeitangeboten
- Förderung von Kreativität bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Einbindung von Jugendlichen verschiedener Herkunft als pädagogische Betreuer (Förderschüler, Hauptschüler, Gymnasiasten, Realschüler u.a. sowie arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene) in ein großes Gesamtteam
- Förderung von sozialen Kompetenzen
- Förderung von Teamarbeit
- Fortbildungsangebote zum Entdecken eigener Fähigkeiten, Kompetenzerweiterung
- Niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit zu unseren Angeboten von Jugend Aktiv
- Taschengeldjobs für Jugendliche und junge Erwachsene

b) wirtschaftliche Ziele

Teilweise Refinanzierung der Schulungen und Anschaffungen von Spielgeräten durch Vermietung und Ausrichtungen von Spielaktionen



Leistungen 2019

Spielmobilausbildung, Fortbildungen, u.a.
Basisschulung: 16./17. März 2019 28 TN 10 SPP

Schulungen im Bereich:
Kinderschminken (2 Tage) 11 TN
Alte Spiele – neue Spiele 10 TN
Plastik im Meer/Upcycling mit Plastik 9 TN
Kreatives Basteln 10 TN

Projekte und Spimoeinsätze 2019

Jugend Aktiv–Freizeit Pfingsten:
Zeitraum: 17.06. – 19.06.2019, 6 Spimos
Familien-, Kinder- und Jugendtag:
Zeitraum: 29.06. 2019, 6 Spimos
Schützenaktion:
Zeitraum: 12.07. – 21.7.2019, 22 Spimos
Jugend Aktiv–Freizeit Sommer:
Zeitraum: 29.07. – 02.08.2019, 8 Spimos
Jugend Aktiv–Freizeit Herbst:
Zeitraum: 28.10. – 30.10.2019, 4 Spimos

Weitere Spimo-Einsätze 2019

Eigenveranstaltungen:
3, pro Veranstaltung 2–6 Spimos
Kooperation mit Abenteuerspielplatz:
11 Aktionen mit insgesamt 10 Spimos; pro Aktion 1–2 Spimos
Treffpunkt 5 + (Kinderschutzbund):
24 Aktionen mit insgesamt 3 Spimos; pro Nachmittag 1 Spimo
Eingekaufte Spimo-Einsätze:
13 Aktionen, davon 4 Betriebsfeste; 1 Privatfest, 3 Aktionen bei Kommunen und 5 Aktionen bei Vereinen/Schulen/Soziale Einrichtungen mit unterschiedlicher Anzahl (1–7) Spimos



Ausblick

Ab Mai 2019 erfolgte eine regelmäßige Unterstützung mit 20 % von einer neuen Fachkraft in der Spielmobil- und Freizeitarbeit. Er macht derzeit ein Fernstudium und befand sich 2019 in der Einarbeitungsphase, in der er aber bereits einige kleine Angebote allein übernahm und bei größeren Projekten mitarbeitete.

Nach Ende der Einarbeitung wird das Spielmobilangebot ab 2020 erweitert. Es können zusätzliche Vermietungen und Schulungsangebote angenommen werden.

Stadtteiljugendarbeit Gaisental/Weißes Bild & Fünf Linden



Die Stadtteiljugendarbeit in den Stadtteilen Gaisental/Weißes Bild & Fünf Linden befindet sich im Stadtteilhaus/Mehrgenerationenhaus Gaisental. Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit ist der Jugendraum M-Pire. Die genannten Stadtteile sind geprägt durch einen hohen Migrationsanteil mit multikulturellen Hintergründen.

Auf der Basis einer gemeinwesenorientierten Jugendarbeit bieten wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, an verschiedenen Angeboten im und um das Haus sowie an Projekten im Stadtteil teilzunehmen und diese mit zu gestalten. Dabei richten wir uns nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen vor Ort mit dem Ziel, die Eigenkräfte zu aktivieren und die Identifikation mit und die Integration in den Stadtteilen zu fördern. Darüber hinaus unterstützen wir ehrenamtlich Engagierte bei Durchführung von Veranstaltungen oder Angeboten für Kinder und Jugendliche.

Ziele

- Treff und Begegnungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bereitstellen
- Weiterführung bestehender Angebote, um Kontinuität zu gewährleisten
- Beteiligungsstrukturen für Eltern, Kinder und Jugendliche ermöglichen
- Einbindung von Ehrenamtlichen
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen
- Präventives Arbeiten in den Bereichen Sucht, Gewalt, Medienkonsum
- Förderung der Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit und den Werten in Deutschland/Biberach und denen des jeweiligen Herkunftslandes

Methoden

- Offene und niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche
- Gemeinwesenarbeit
- Beratung und gegebenenfalls Weitervermittlung von Jugendlichen in andere Hilfsstrukturen
- Projektbezogenes Arbeiten
- Geschlechtsspezifische Arbeit mit Jungen und Mädchen
- Migrantenspezifische Sozialarbeit
- Netzwerkarbeit
- Medienpädagogische Projekte





Zahlen zur Stadtteiljugendarbeit 2019

Laufende Angebote

	Besucherzahl in der Woche	9-12 Jahren	12-16 Jahren	16-27 Jahren
Offener Treff:	10 – 15	0 – 5	5 – 10	0 – 5
Kindergruppen für Kids:	10 – 15	10 – 15	-	-

Veranstaltungen

	Teilnehmerzahl	9 – 12 Jahren	12 – 16 Jahren	16-27 Jahren
Kinderfasching:	200 – 220	100 – 120	20 – 30	50 – 70
Motto Party M-Pire Team:	15 – 20	-	5 – 10	10 – 15
Fastenbrechen im M-Pire:	50 – 70	-	30 – 40	30 – 40
MINT Projekt:	19	13	6	-
Sommerferienprogramm Saus & Braus:	101	87	14	-

Leistungen 2019

- Viermal wöchentlich Offener Treff im Jugendraum M-Pire mit verschiedenen Angeboten, wie z.B. Filmabend, Turnierabend, gemeinsames Kochen
- Durchführung diverser Projekte, wie z.B. Turnierabende, Ausflüge, Filmabende und Veranstaltungen
- Koordination der Kinderfasnet mit ca. 220 Kindern und Begleitung der ehrenamtlichen Helfer*innen (Eltern und Jugendliche)
- Begleitung des Sommerferienprogramms „Saus und Braus“ für 200 Kinder und Jugendliche mit 11 ehrenamtlichen Begleiter*innen.
- Kooperation mit dem Mehrgenerationshaus bei verschiedenen Veranstaltungen im Haus (Ostern, Stadtteilst, Handyschulung, Adventsfenster...)
- Netzwerktätigkeit
- Wöchentliche Kindergruppe für Kids von 8–12 Jahren
- Organisation mit dem M-Pire-Orga-Team (Jugendliche vom M-Pire), Grill Party
- Organisation eines Ramadan Festessens im M-Pire mit dem M-Pire-Team
- Begleitung des vom Mehrgenerationshaus organisierten MINT-Projekts im M-Pire
- Kooperation mit dem Jugendhaus 9teen Mädchen-/Jungenboxen

Ausblick 2020

- Offener Treff, Kids Treff, Mädchen Treff
- Boxangebot für Jungs und Mädchen
- Spielplatzgestaltung mit den M-Pire-Kids
- Miteinander & Füreinander (Inklusionstreff mit Kaffee und Kuchen für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Halloween Party)
- Motto-Partys und Teen-Party im M-Pire
- Saus & Braus Sommerferienprogramm
- Kinderfasching
- Hallenfußballturnier
- Sommerfußballturnier in Kooperation mit der Gaisental-Grundschule
- MINT Projekt
- Hüttenwochenende und Ausflüge mit M-Pire Kids
- Graffiti-Aktion Schallschutzwand Kleinfeldturnier
- Netzwerktätigkeiten (Nikolausfeier, Stadtteilst und Runder Tisch)
- Teilnahme an One Billion Rising-Aktion 2020
- Ramadan Fest
- Taschengeldbörse in Kooperation mit dem Stadtteilhaus

Theater



Die Improfessionellen

pädagogik

Sozialpädagogische Gruppenarbeit mit Methoden aus der Theaterpädagogik

Seit 2011 nutzt Jugend Aktiv Methoden aus der Theaterpädagogik zur sozialpädagogischen Gruppenarbeit. Die Angebote können sowohl der Prävention als auch der Aufarbeitung von Konflikten dienen.

Eine an der Akademie Remscheid berufsbegleitend ausgebildete Theaterpädagogin mit jahrelanger Erfahrung als Sozialpädagogin in der Kinder- und Jugendarbeit führt die Angebote als offenes Angebot (die Improfessionellen) oder in Kooperation mit Schulen – schwerpunktmäßig an Grundschulen, vereinzelt auch an weiterführenden Schulen – durch.

Bevorzugt wird von Jugend Aktiv die Zusammenarbeit mit Schulen, die Schulsozialarbeiter beschäftigt haben, um durch Kooperation und Teilnahme von Schulsozialarbeitern und Lehrern auch eine Nachhaltigkeit des Angebotes zu gewährleisten.

In der von ihr angebotenen sozialpädagogischen Gruppenarbeit werden hauptsächlich theaterpädagogische Ansätze aus dem Forumtheater, dem Playback-Theater und der freien Improvisation verwendet. Kennzeichnend ist das spontane Reagieren auf Gruppensituationen und auf für den Gruppenalltag prägende Themen.



Methoden

Sowohl in Präventionsangeboten als auch in der offenen Werkstatt arbeitet die Fachkraft u. a. mit theaterpädagogischen Methoden aus dem Boalschen Forumtheater (eine Form des politischen Theaters), des Playback-Theaters und der freien Improvisation.

Zielgruppen

Freies Angebot: Jugendliche und Erwachsene ab 15 Jahren
Angebote an Schulen: Klassenstufen 3-5

Ziele

Beispiele für allgemeine theaterpädagogische Lernziele:

- Persönlichkeitsstärkung
- Empathieförderung
- Förderung von Schlüsselqualifikation wie Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Erweiterung der sozialen Kompetenzen/soziales Lernen
- Verantwortung übernehmen lernen

Im kreativen Miteinander des Theaterspiels erhalten aktuelle Themen, Ängste, Wünsche, u. a. eine Ausdrucksform, die gemeinsam besprochen und aufgearbeitet werden kann. Hierbei werden auch wertvolle kollektive Erfahrungen gesammelt.

Theaterpädagogische Arbeit in der interkulturellen Sozialarbeit in Kindergärten, Schulen und in Freizeitangeboten fördert auch ein ganzheitliches, handlungsorientiertes und kreatives Lernen.



Leistungen 2019

Die Offene Theaterwerkstatt „Die Improfessionellen“ fand 2019 in der Schulzeit (außerhalb der Ferien) einmal pro Woche am Donnerstagabend jeweils 1 ½ Stunden im Sennhofsaal statt. Dabei luden die Mitspieler unter Anleitung der Fachkraft von Jugend Aktiv Interessierte zum „gemeinsamen Improvisieren“ ein. Mit dabei waren 2019 zwischen 5 und 10 Mitspieler.

Verschiedene Auftritte mit „Die Improfessionellen“ 2019:

- Straßentheater 2 x
- Privatveranstaltung 2 x
- Auftritt im Jugendhaus 9teen 2 x
- Kaffee-Bühne Rösterei und Spielraum 3 x

Seit Sommer 2011 wird hier sozialpädagogische Gruppenarbeit mit Methoden aus der Theaterpädagogik von Jugend Aktiv schwerpunktmäßig an Grundschulen, vereinzelt auch an weiterführenden Schulen angeboten und durchgeführt.

Theaterpädagogische Angebote an Schulen 2019:

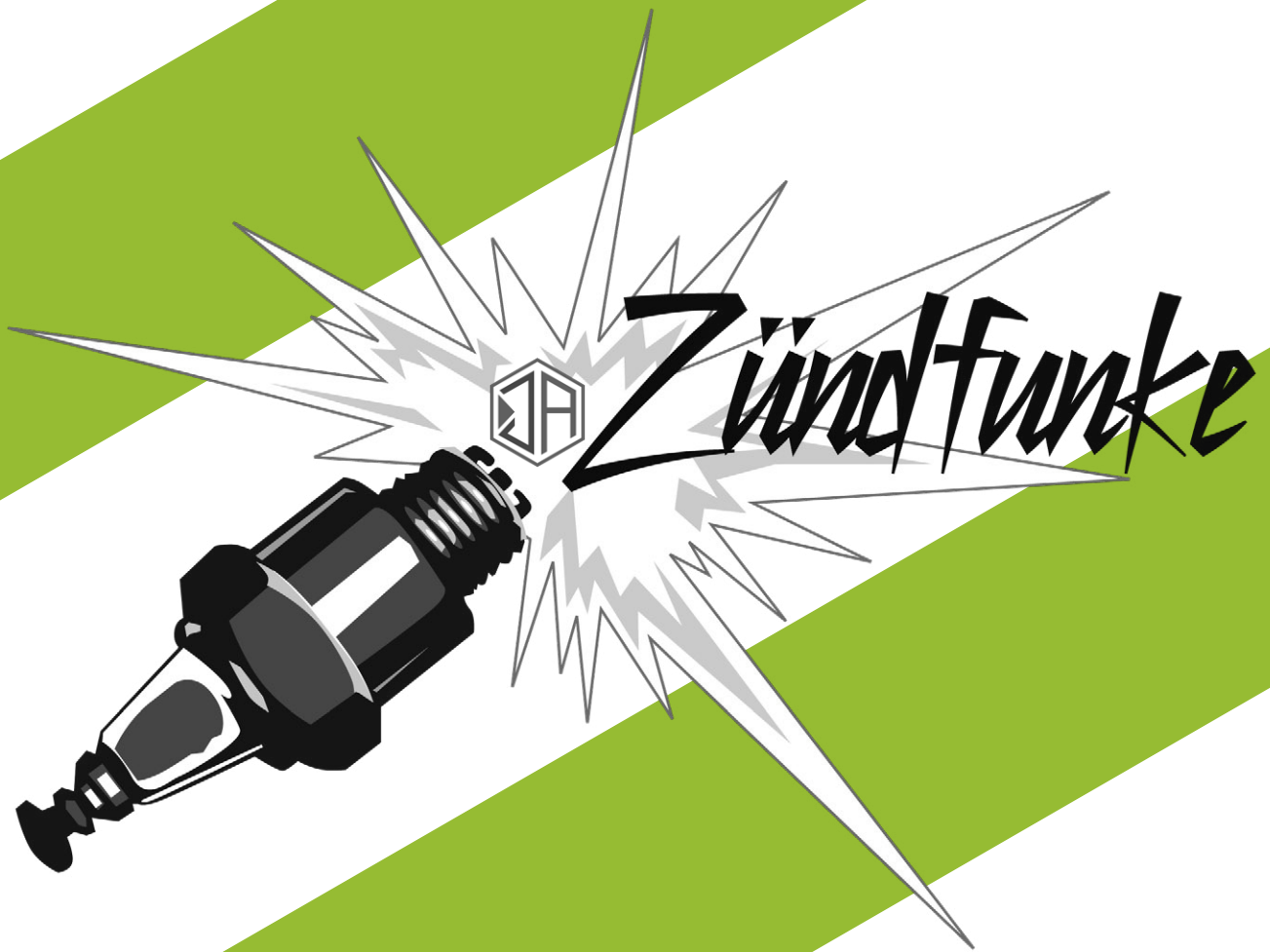
- 3 Projekte an der Gaisental-Grundschule mit der Klassenstufe 3 (fester Bestandteil des Curriculums seit mehreren Jahren). Pro Projekt 6–10 x 2 UE.
- 1 Projekt mit der Mali-Gemeinschaftsschule mit der 5. Klassenstufe mit 10 x 2 UE.



Ausblick

Weiterführung der offenen Theaterwerkstatt „Die Improfessionellen“ mit regelmäßigen öffentlichen Auftritten, vermehrt auch im Jugendhaus 9teen.

Weiterführung der Angebote an Schulen in Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeitern und Klassenlehrern.



In unveränderter Kontinuität konnte Jugend Aktiv e.V. auch 2019 den Schulen das erlebnispädagogische Projekt „Zündfunke“ zur Verfügung stellen.

Das Angebot richtete sich an Klassen der Sekundarstufe. Im Schwerpunkt wurden 5. und 6. Klassen der Mali-Gemeinschaftsschule, der Pflugschule, der Dollinger-Realschule und des Bischof-Sproll-Bildungszentrums erreicht. Personelle Veränderungen im Team der Schulsozialarbeit hatten zur Folge, dass auch die Gymnasien Unterstützung von Zündfunke-Personal erhalten haben.

Gerade im Übergang an die weiterführende Schule können durch das Projekt ein vertieftes Kennenlernen und das Anlegen von gemeinsamen Regeln gefördert werden. Die Sinnhaftigkeit von Kooperation wird unmittelbar erlebt. Durch die Beteiligung der Schulsozialarbeit wird diese als positiver und selbstverständlicher Bestandteil schulischen Lebens wahrgenommen, was die Ansprechbarkeit im Krisenfall deutlich erleichtert.

Die Kooperation zwischen den Schulen und Jugend Aktiv läuft dank der langjährigen Zusammenarbeit sehr effektiv und un-aufwendig.

Pia Gerster hat mittlerweile Teile des Programms eigenverantwortlich übernommen und ist die feste Größe im Projekt „Zündfunke“.

Im Jahr 2019 konnten 17 Waldtage realisiert werden. Da der Herbst viel schlechtes Wetter brachte, mussten einige Aktionen in das Frühjahr 2020 verschoben werden. Leider können aufgrund der Corona-Verordnung derzeit keine außerunterrichtlichen Aktionen stattfinden und die Waldtage sind leider entfallen.

Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung und hoffen, dass wir den Schülerinnen und Schülern im Paket „Waldtage“ bald wieder tolle Erlebnisse und wertvolle Lernprozesse zur Verfügung stellen können.



Impressum

Freier Jugendhilfeträger
Jugend Aktiv e.V.
Breslaustr. 19
88400 Biberach

Tel.: 07351/519650
E-Mail: info@jugendaktiv-biberach.de

Vorstand nach BGB:
Stefanie Etzinger
2. Vorsitzende:
Heidi Drews, Lucia Authaler, Manuela Hölz

Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsführer Wolf König

Vereinsregister: AG Ulm Nr. 640640
Umsatzsteueridentifikationsnummer: USt. 54004/13231

Jugend Aktiv ist beim Finanzamt Biberach
unter o.g. Steuernummer als gemeinnützig anerkannt.



JUGENDAKTIV
BIBERACH